

Weitere Präventionsangebote

Der Bahnhof einschließlich Vorplatz haben den höchsten Zulauf in der Stadt Hamm. Die Infrastruktur und das Geschehen ziehen Menschen und vielschichtige Gruppen an. Auch durch umfangreiche Maßnahmenpakete aller „Sicherheitsbehörden“ können nicht alle Straftaten verhindert und „unerwünschtes Klientel“ komplett verdrängt werden.

Sie können aber durch Ihr eigenes Verhalten dazu beitragen, nicht Opfer einer Straftat zu werden. Entsprechende Informationen erhalten Sie von den Präventionsexperten der Hammer Polizei. Die Beamten beraten Sie kostenlos und kompetent. Sie sind unter der Telefonnummer **02381/91 6-3300** erreichbar.

Darüber hinaus finden Sie auch auf der Homepage der Polizei Hamm (hamm.polizei.nrw) unter der Rubrik Kriminalprävention und auf der Internetseite www.polizei-beratung.de wertvolle Tipps, wie Sie sich vor Taten wie beispielsweise Sachbeschädigung, Diebstahl, Körperverletzung oder Raub schützen können und wie Sie sich im Falle des Falles verhalten sollten.



Auch die Stadt Hamm hat zahlreiche Präventionsangebote für Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stabstelle Soziale Planung unter der Telefonnummer **02381/17-6331**.



Foto: T. Hübner

**Gemeinsam sicher
im Bahnhofsviertel**

Herausgeber:

Polizeipräsidium Hamm

Öffentlichkeitsarbeit

Grünstraße 10

59065 Hamm

Telefon 02381/91 6-0

Telefax 02381/91 6-1199

poststelle.hamm@polizei.nrw.de

hamm.polizei.nrw

Konzept für ein sicheres Hammer Bahnhofsviertel

Am 16. Februar 2018 präsentierten Polizei und Stadt der Öffentlichkeit ihr gemeinsames Konzept für ein sicheres Bahnhofsviertel. Darin ist konkret beschrieben, was beide Behörden zur Verbesserung der Sicherheitslage und Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger tun wollen.

Sicherheitsreport informiert Bürgerinnen und Bürger

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist die proaktive Öffentlichkeitsarbeit beider Behörden. Mit einem Sicherheitsreport und Presseberichten werden die Bürgerinnen und Bürger über Entwicklungen und Aktivitäten der Sicherheitsbehörden im Bahnhofsviertel informiert. Die Einführung des Sicherheitsreports wurde durch eine Auftaktveranstaltung begleitet. Diese fand am 26. April im Bahnhofsviertel statt. Öffentlichkeitsarbeiter von Polizei und Stadt verteilten die Erstauflage des Flyers "Gemeinsam sicher im Bahnhofsviertel" an Geschäftsleute, Anwohner sowie Passanten, erläuterten die Ziele beider Behörden und standen für weitere Fragen zur Verfügung.



Foto: T. Hübner

In diesem zweiten Sicherheitsreport ziehen Polizei und Stadt zum Jahresende 2018 eine gemeinsame Zwischenbilanz.

Ihre Ansprechpartner für das Bahnhofsviertel

Stadt Hamm



Kommunaler Ordnungsdienst

Jörg Wiesemeier

Tel.: 02381/17-7200

E-Mail: wiesemeier@stadt.hamm.de



Stabsstelle Soziale Planung

Matthias Walter

Tel.: 02381/17-6331

E-Mail: walterm@stadt.hamm.de

Sozialarbeiter

Quartiersbüro der Sozialarbeiter: Gustav-Heinemann-Str. 10, 59065 Hamm

Ulrich Brauckmann

(Mitarbeiter der Diakonie Ruhr Hellweg e.V.)

Mobil: 01 51 /1 4627574

ubrauckmann@diakonie-ruhr-hellweg.de

Christian Hollberg

(Mitarbeiter der Outlaw gGmbH)

Mobil: 01 71 /91 33384

christian.hollberg@outlaw-ggmbh.de

Damit sich die erzielten Erfolge verstetigen, arbeiten Polizei, Stadt und andere Sicherheitsbehörden wie Bundespolizei, Zoll und Staatsanwaltschaft weiterhin Hand in Hand für ein sicheres Bahnhofsviertel. Die Polizei und der Kommunale Ordnungsdienst setzen die starke Präsenz und ihr konsequentes Vorgehen im Umfeld des Bahnhofs fort. Hierdurch werden potentielle Störer und Täter verunsichert, abgeschreckt und aus dem Bahnhofsviertel ferngehalten.

Ihre Ansprechpartner für das Bahnhofsviertel

Polizei Hamm



Bezirksbeamter

Dirk Versteegen

Polizeihauptkommissar

Tel.: 02381 / 91 6-2241

In dringenden Fällen rund um die Uhr: Polizeinotruf 1 1 0

Bundespolizei



Bundespolizeiinspektion Münster

Bundespolizeirevier Hamm

Willy-Brandt-Platz 1

59065 Hamm

Tel.: 02381/9434900

Was haben wir 201 8 für Ihre Sicherheit im Bahnhofsviertel getan?

Maßnahmen der Polizei Hamm:

- ✓ Deutlich höhere Präsenz im Bahnhofsviertel
- ✓ Gemeinsame Streifen mit dem Kommunalen Ordnungsdienst
- ✓ Schwerpunktaktionen mit dem Ordnungsamt, Jugendamt und dem Amt für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten sowie weiteren Behörden
- ✓ Konsequente Ahndung von störendem und strafbarem Verhalten
- ✓ Täterorientierte Sachbearbeitung bei der Direktion Kriminalität
- ✓ Verfügung von Bereichsbetretungsverboten
- ✓ Proaktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Analysen haben ergeben, dass Personen und Personengruppen, die im Bahnhofsviertel Straftaten begehen, vermehrt in der warmen Jahreszeit unterwegs sind. Aus diesem Grund führte die Hammer Polizei insbesondere in den Sommermonaten Schwerpunktkontrollen mit zahlreichen uniformierten und zivilen Kräften durch.

Die Polizisten überprüften alleine im Juli rund um den Bahnhof mehr als 200 Personen und leiteten über 50 Strafverfahren - hauptsächlich wegen Drogenbesitzes - ein. Sie stellten in mehr als 40 Fällen Betäubungsmittel, andere verbotene Gegenstände und sonstige Beweismittel sicher. Des Weiteren nahmen die Beamten fünf Personen vorläufig fest und 14 vorübergehend in Gewahrsam. Zudem sprachen sie gegen einige Störer Platzverweise aus. Im Juli und im August verfügte die Hammer Polizei gegen fünf erkannte Straftäter Bereichsbetretungsverbote für das Bahnhofsviertel. Den größten Erfolg erzielten die Einsatzkräfte am 31. Juli. Zur Mittagszeit durchsuchten sie ein Geschäft am Westentor und stießen auf gut 60 Gramm Marihuana und Betäubungsmittel-Utensilien. In der Wohnung des Geschäftsinhabers fanden die Ermittler weitere 365 Gramm und stellten diese sicher.

Maßnahmen der Stadt Hamm:

- ✓ Privater Sicherheitsdienst in der Zentralbibliothek
- ✓ Mehr Personal beim Kommunalen Ordnungsdienst
- ✓ Bezug von städtischen Büros in unmittelbarer Bahnhofsnähe
- ✓ Gemeinsame Streifen von Kommunalem Ordnungsdienst und Polizei
- ✓ Schwerpunkt-Aktionen mit der Polizei und dem Zoll
- ✓ Soziale Maßnahmen für die Eingliederung von Randgruppen
- ✓ Sozialarbeiter kümmern sich um auffällige Jugendliche
- ✓ Städtebauliche Entwicklung des Bahnhofsquartiers, unter anderem durch die Entwicklung des ehemaligen "Kipp'n Inn"-Geländes
- ✓ Städtebauliche Kriminalprävention, beispielsweise wurde die Ansiedlung dubioser Betriebe verhindert
- ✓ Das Bahnhofsviertel wirkt sauberer, gepflegter und heller. Es wurden regelmäßig „Schrotträder“-Aktionen durchgeführt und mehr Fahrradständer aufgestellt. In der dunklen Jahreszeit wird stimmungsvolle Beleuchtung installiert.
- ✓ Belebung des Bahnhofsviertels durch Veranstaltungen
- ✓ Planungen für die Ansiedlung eines gastronomischen Betriebs auf dem Willy-Brandt-Platz haben begonnen

Fazit

Nahezu alle im gemeinsamen Konzept angekündigten Maßnahmen und Aktivitäten wurden bereits in 2018 umgesetzt. Das konsequente Vorgehen und die gute Zusammenarbeit von Polizei und Stadt haben sich ausgezahlt. Viele persönliche Rückmeldungen von Geschäftsleuten, Anwohnern und Passanten belegen: Die Kriminalitätsfurcht im Bahnhofsviertel ist gesunken und das subjektive Sicherheitsgefühl wurde verbessert.

Auch die objektive Sicherheitslage hat sich positiv entwickelt. Von Januar bis Oktober 2018 wurden im Bahnhofsviertel deutlich weniger Delikte der Straßenkriminalität als in den Vergleichszeiträumen der beiden Vorjahre angezeigt. Zur Straßenkriminalität gehören Straftaten wie Sachbeschädigung, Diebstahl, Körperverletzung und Raub, die sich im öffentlichen Raum ereignen.

